



<b>Mitteilungsvorlage</b>	Vorlage-Nr: VO/2018/601	Status: öffentlich
Federführend: Ausbildung	Datum: 29.08.2018	Ansprechpartner/in: Voerste, Thomas
Mitwirkend:	Bearbeiter/in: Mönke, Christina	<b>öffentliche Mitteilungsvorlage</b>
<b>Qualitätsentwicklung in der Praxis unterstützen - Kommunale Qualitätsdialoge Frühe Hilfen</b>		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme

**Sachverhalt:**

Mit dieser Vorlage wird der Jugendhilfeausschuss über die Beteiligung des Kreises Rendsburg-Eckernförde an dem Qualitätsentwicklungsprojekt des NZFH (Nationales Zentrum Frühe Hilfen) „Qualitätsentwicklung in der Praxis unterstützen - Kommunale Qualitätsdialoge Frühe Hilfen“ informiert.

Um gute bedarfsorientierte Unterstützungsangebote für Eltern vorhalten zu können, ist die Sicherung der Qualität der Frühen Hilfen und der Kooperationen vor Ort grundlegend. Nach mittlerweile 6 Jahren der Zusammenarbeit in den Netzwerkregionen im Kreis Rendsburg-Eckernförde gibt es eine vertrauensvolle und tragfähige Zusammenarbeit mit den Akteuren der Frühen Hilfen, bewährte Unterstützungsangebote und ein Wissen darum, wer für welches Thema anzusprechen ist. Für einzelne Bereiche wurden bereits Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung durchgeführt (gemeinsame Steuerung durch Netzwerkpartner/innen, Abfragen zur Zufriedenheit der Teilnehmenden etc.), ein umfassendes Konzept zur Qualitätsentwicklung konnte jedoch noch nicht erstellt werden.

Wir erhoffen uns durch eine Beteiligung an dem genannten Bundesmodellprojekt die unabhängige externe Beratung und Prozessbegleitung durch ein Qualitätsentwicklungsinstitut und den überregionalen Austausch mit anderen beteiligten Kommunen Unterstützung bei der Erstellung eines fachlich fundierten Konzeptes, welches uns zukünftig hilft, unsere Arbeit in den Frühen Hilfen auszurichten und weiterzuentwickeln.

Das Projekt »Kommunale Qualitätsdialoge Frühe Hilfen« bietet Akteuren in den Frühen Hilfen eine neue Möglichkeit, sich fachlich begleitet mit Fragen der

Qualitätsentwicklung auseinanderzusetzen. Dabei handelt es sich um einen rund zweijährigen Qualitätsentwicklungsprozess, der durch eine langfristig angelegte Begleitforschung und eine partizipativ gestaltete Praxisentwicklung unterstützt wird. Für die Prozessbegleitung mit den teilnehmenden Kommunen hat das NZFH das Felsenweg-Institut der Karl Kübel Stiftung beauftragt. Das Projekt basiert auf dem „Qualitätsrahmen Frühe Hilfen“, der vom NZFH und dessen Beirat erarbeitet wurde.

Der Qualitätsrahmen ist ein Instrument zur Beschreibung der Qualität Früher Hilfen innerhalb konkreter Gegebenheiten vor Ort. Hierzu wurden 9 Qualitätsdimensionen beschrieben:

### **Qualitätsdimensionen**

Die folgenden Qualitätsdimensionen wurden durch den Beirat des NZFH als wesentlich für die Entwicklung der Infrastrukturqualität in den Frühen Hilfen identifiziert:

<b>Dokumen- tation und Evaluation</b>	<b>Grundidee</b>	<b>Netzwerk</b>
<b>Planung</b>	<b>Politisch- strukturelle Verankerung vor Ort</b>	<b>Qualifizierung und interpro- fessionelles Lernen</b>
<b>Qualität von Angeboten</b>	<b>Ziel- bestimmung</b>	<b>Zusammen- arbeit mit der Familie</b>

## Ziele des Projektes

Folgende Projektziele werden durch das NZFH benannt:

- Voneinander Lernen und Qualitätsentwicklung vor Ort fördern
- Qualitätsentwicklung der kommunalen Infrastruktur Früher Hilfen unter Berücksichtigung der Elternperspektive
- Kompetenzen zur Qualitätsentwicklung und Selbstevaluation auf- und ausbauen
- Dialogische Entwicklung eines fachlich fundierten QE-Konzeptes
- Entwicklung und Erprobung qualitätsgesicherter Praxis-Instrumente & Methoden, um die eigene Arbeit auszurichten und weiterzuentwickeln
- Transfer der Projektergebnisse in die örtlichen Netzwerke
- Überarbeitung und Weiterentwicklung des Qualitätsrahmens Frühe Hilfen

## Ablauf & Beteiligte

4 Kommunen schließen sich zu einem Cluster zusammen. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde bearbeitet die Qualitätsdimension 7 „Zusammenarbeit mit der Familie“ in einem Cluster mit Bremen, Bremerhaven und Rotenburg (Wümme).

Jede Kommune entsendet bis zu 10 Vertreterinnen oder Vertreter des örtlichen Netzwerkes Frühe Hilfen (Kordinatorin, Leitungsebene & Akteure aus den Netzwerken) sowie nach Möglichkeit 1-2 Elternvertreter/innen und zivilgesellschaftliche Akteure.

Die Koordinierung und Umsetzung vor Ort erfolgt durch die jeweiligen Netzwerkkoordinatoren/innen.

In drei aufeinander aufbauenden Phasen werden die Kommunen mithilfe verschiedener Veranstaltungsformate vom Felsenweg-Institut durch den Prozess geführt.



Während der Projektlaufzeit finden durch das NZFH ausgerichtete, begleitende 1-tägige Rahmenveranstaltungen statt.

Das NZFH übernimmt die Kosten für die Begleitung, Beratung und Moderation der Cluster durch das QE Institut sowie die Durchführung der begleitenden Rahmenveranstaltungen.

Thomas Voerste